



Dr. Avend Bamarni ist Assistenzarzt in der Klinik für Dermatologie am Universitätsklinikum Freiburg im Breisgau und betreibt zwei erfolgreiche Social-Media-Plattformen, auf denen er über Haut-Themen spricht



Reichweiten nutzen

Dr. Avend Bamarni zu Entstigmatisierung und Therapieaufklärung durch Social Media

Es war ein Zufall, dass die DPB-Forschungsförderung 2025 ausgerechnet an einen jungen Wissenschaftler aus Freiburg im Breisgau ging. So hatte Dr. Avend Bamarni keinen weiten Weg, um sein Vorhaben dem Publikum beim Deutschen Psoriasis Tag 2025 offiziell vorzustellen. Der junge Assistenzarzt, der zurzeit seine Facharztausbildung zum Dermatologen in der Hautklinik des Universitätsklinikums Freiburg absolviert, ist besonders vielen Leuten schon bekannt.

Denn Bamarni ist neben seinem Hauptberuf als Arzt auch ein erfolgreicher Influencer. Auf Instagram und TikTok erreicht er im deutschsprachigen Raum inzwischen mehr als eine Million Menschen, die er über Hauterkrankungen und ihre Therapien aufklärt. Und es werden laufend mehr. Diese Reichweite möchte er nun nutzen, um gezielt über die Psoriasis und ihre Therapiemöglichkeiten zu informieren und etwas gegen die Stigmatisierung von Menschen mit Hauterkrankungen zu tun. „Psoriasis – mehr als nur eine Hauterkrankung: Entstigmatisierung und Therapieaufklärung durch Social Media“ heißt sein Projekt.

„Im klinischen Alltag hat man als Arzt nur fünf bis acht Minuten Zeit, diese komplexe Erkrankung Psoriasis den Patientinnen und Patienten zu erklären. Das ist sportlich“, sagt Bamarni. Auch die vielen unterschiedlichen Therapiemöglichkeiten zu besprechen, ist in der knappen Zeit gar nicht möglich. Und weiterhin haben Patientinnen und Patienten auch Fragen beispielsweise zur Ernährung. Das erste Ziel des Social-Media-Projekts von Bamarni ist es deshalb, Menschen über die Erkrankung und Therapiemöglichkeiten aufzuklären und über diese Wissensvermittlung auch Stigmatisierung abzubauen. Dafür wird der erfahrene Influencer eine Social-Media-Kampagne inklusive Videos, Infografiken und Expert*innen-Videos sowie eine offline Videoreihe aufbauen.

In einem zweiten Teil möchte der Arzt und Wissenschaftler seine Reichweite nutzen, um Befragungen durchzuführen. Auf diese Weise sollen beispielsweise Daten dazu gesammelt werden, was Menschen – insbesondere Patientinnen und Patienten – über die Psoriasis und ihre Therapien wissen. „Man kann darüber aber auch beispielsweise abfragen, was sich Betroffene wünschen oder wieviel Geld sie im Jahr für Pflegeprodukte ausgeben“, sagt der Referent. Er sammelt zurzeit noch Fragestellungen, für die er im Social-Media-Projekt Antworten sammeln möchte und ist hier noch offen für Anregungen.

Als letztes Ziel für sein Projekt möchte Bamarni noch einen digitalen Newsletter aufbauen, in dem er über moderne Therapiemöglichkeiten der Psoriasis informiert und Internet-Mythen zu Gesundheitsthemen entkräftet, die jeweils gerade im Trend liegen. „Da würde ich mich gern mit dem Deutschen Psoriasis Bund absprechen, der ja auch einen Newsletter verschickt. So können wir uns gut ergänzen“, informiert der angehende Dermatologe und bedankt sich noch einmal für das Fördergeld. „Ich denke, dass wir damit ein gutes Projekt auf die Beine stellen werden.“

Die Plattformen von Dr. Avend Bamarni sind auf Instagram und TikTok abrufbar unter @der.hautarzt2b



DPB Forschungsförderung 2025

Dem Deutschen Psoriasis Bund e. V. (DPB) liegt es am Herzen, die medizinische Versorgung von Psoriasis-Patientinnen und Patienten zu verbessern. Deshalb unterstützt der Verein seit 2003 Forschungsvorhaben, die sich mit Themen von hoher Relevanz für Patientinnen und Patienten mit Psoriasis und/oder Psoriasis-Arthritis (PsA) sowie deren Begleiterkrankungen beschäftigen. Die DPB-Forschungsförderung ist mit 15.000 Euro dotiert und wurde im Jahr 2025 dankenswerterweise von der AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG und der Novartis Pharma GmbH finanziell unterstützt.